

Ralf Paul Bittner  
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

**Grußwort anlässlich der Ausstellungseröffnung „75 Jahre Möhnekatastrophe“  
des Heimatbundes Neheim-Hüsten e.V. am 18. Mai 2018 im Fresekenhof  
Neheim**

Liebe Mitglieder des Heimatbundes Neheim-Hüsten und insbesondere des Vorstandes  
rund um Herrn Franz-Josef Schulte,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Gäste,

zunächst bedanke ich mich herzlich für die Einladung zur Eröffnung dieser Ausstellung  
des Heimatbundes zur 75. Wiederkehr des Jahrestages der Möhnekatastrophe.

Hier in den Räumlichkeiten des Fresekenhofes hat der Heimatbund Neheim-Hüsten im  
Rahmen einer Geschichtswerkstatt eine eindrucksvolle Ausstellung von historischen Fo-  
tos zur Möhnekatastrophe zusammengestellt.

Sinn und Zweck der Bombardierung des Möhnedamms war ja bekanntermaßen, die  
Industrie im Ruhrgebiet von der Wasser- bzw. Stromversorgung ihrer Fabriken abzu-  
schneiden. Dadurch sollte die Hitlerdiktatur entscheidend geschwächt und auch eine  
Antwort Englands auf die Zerstörung ihrer Städte wie London, Southampton, Coventry  
oder auch Liverpool durch die Deutschen gegeben werden.

Das durch den Bruch des Möhnestaudamms und die sich daraus ergießenden Was-  
sermassen hier in Neheim und Umgebung nahezu 1300 Bürgerinnen und Bürger unserer  
Stadt, unter ihnen auch viele Zwangsarbeiterinnen, die in den Baracken an den  
Möhnewiesen untergebracht waren und Kriegsgefangene ums Leben gekommen sind,  
war eine schreckliche Folge des Angriffs.

Fabrik- und Wohngebäude und sogar ganze Brücken wurden hier in Neheim zerstört  
und mit den Fluten weggerissen.

Die Bilder dieser Ausstellung sind dabei Zeugnis dieser Katastrophe. Hier wird noch ein-  
mal die Sinnlosigkeit von Krieg, Zerstörung und Menschenleid deutlich dargestellt.

Nochmals vielen Dank an den Heimatbund Neheim-Hüsten für die Aufarbeitung dieses  
dunklen Kapitels der Neheimer Geschichte. Der Heimatbund Neheim-Hüsten leistet mit  
Ausstellungen wie dieser einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der heimatlichen  
Geschichte für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Vielen Dank auch dafür!